

**Gemeinsames Mitteilungsblatt
der Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung e.V.
München Ebersberg**

Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich

Geschäftsstelle:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg, Tel. 08092 2699-0; Fax 08092 2699-140

E-Mail: vlf@aelf-eb.bayern.de

Geschäftsführerin: Tel. 015236986644; E-Mail: susann.rosenberger@aelf-dg.bayern.de

Oktober 2017

Amtsübergabe am AELF Ebersberg



Wir danken Herrn Nebl für die gute Zusammenarbeit mit dem vlf
und begrüßen seinen Nachfolger Herrn Dr. Kasberger ganz herzlich!

Die Vorstandschaft
vlf München

vlf Ebersberg

vlf Ebersberg

Veranstaltungen

Leonhardifahrt

Sonntag, 29. Oktober 2017, in Grafing

Austragler-Treffen

Donnerstag, 02. November 2017, Ebersberger Alm, 14:00 Uhr

Die vlf-Senioren treffen sich wieder auf der Ebersberger Alm. Die Ehemaligen können bei Kaffee und Kuchen in alten Erinnerungen schwelgen.

Kinsey Düngemethode

Donnerstag, 23. November 2017, Ebersberger Alm, 19:30 Uhr

Die Düngemethode nach Neal Kinsey basiert auf dem amerikanischen Agrarwissenschaftler William Albrecht und zielt auf eine Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sowie der Nährstoffverfügbarkeit ab. Dazu ist die Gestaltung eines ausgewogenen Verhältnisses der Makro- und Mikronährstoffe entscheidend.

Die Referenten sind Dr. Dominik Christophel, Geobüro mit Schwerpunkt Bodenberatung in Velburg und Josef Hägler; Landwirt aus Amberg-Sulzbach (VLF, BBV, MR).

Drogensituation im ländlichen Bereich

Donnerstag, 30. November 2017, Ebersberger Alm, 19:30 Uhr

Polizeihauptmeister Heise, Sachbearbeiter Jugend, Rauschgift der Polizeiinspektion Ebersberg und Herr Wacht von der Jugendgerichtshilfe am LRA Ebersberg referieren zur Drogensituation im Landkreis. Welche Betäubungsmittel im Umlauf sind, wie man erkennt, ob jemand Drogen nimmt und über Vorbeugung und Hilfsangebote.

Schmalznudelkurs „Teil 2“

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19:30 Uhr, AELF EBE Schulküche

Frau Rosa Marx zeigt uns „saures“, wie Schuxen, Hauberling, Topfenstrizel u. Hosnöhl. Bitte bringen Sie eine Schürze, Geschirrtuch und einen Behälter für den Teig mit.

Unkostenbeitrag 7 €/Person. Teilnehmer auf 25 Personen begrenzt. Anmeldung bis spätestens 11.01.18 am AELF Ebersberg, Tel. 08092 2699-0.

Kaspar Kandler
1. Vorsitzender

Barbara Gmahl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin

Veranstaltungen

Räuchern im Jahreskreis

Donnerstag, 23. November 2017, 19:00 Uhr bei Julia Esterl in Reisenthal 1, bei Glonn
Kräuterpädagogin und Gartenbäuerin Elisabeth Doll vom "Wieshof" bei Weilheim zeigt uns Räuchern für den Hausgebrauch.

Julia Esterl serviert uns dazu passende Schmankerl. Kosten: 10 Euro. Teilnehmer max. 18 Personen. Anmeldung bis 16.11.17 am AELF Ebersberg, Tel. 08092 2699-0.



Christkindlfahrt Kelheim – Stadt der 1000 Christbäume

*Freitag, 08. Dezember 2017, Abfahrt: 08:00 Volksfestplatz Ebersberg,
08:30 Uhr Sportgaststätte Tassilo Aschheim*

- Liqueur- und Genussmanufaktur Lutzenburger (seit über 220 Jahren veredelt die Familie Lutzenburger exquisite Getränke und Spirituosen, handgeschöpfte Schokoladen, Hopfen- und Trüffelpralinen) - Führung mit Verkostung
- Mittagessen „Weisses Bräuhaus Kelheim“
- „Weihnachtsbräuch und Lichterglanz“ - Führung
- Kelheimer Christkindlmarkt

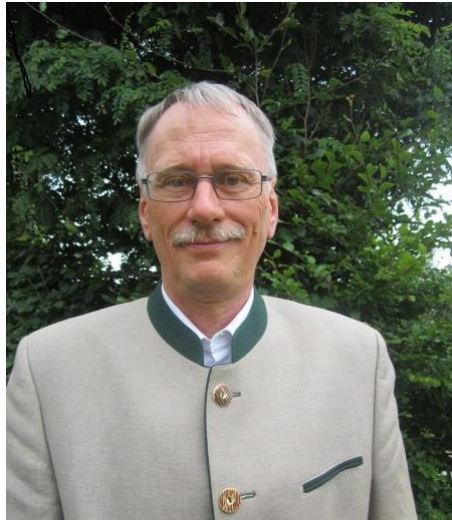
Anmeldung bis spätestens 28.11.2017 am AELF Ebersberg, Tel. 08092 2699-0.

Nikolaus Kraus
1. Vorsitzender

Sonja Dirl
Frauenvorsitzende

Dr. Susann Rosenberger
Geschäftsführerin

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg



Sehr geehrte Mitglieder des vlf,

gerne möchte ich mich Ihnen bei dieser Gelegenheit als neuer Behördenleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg vorstellen. Als Nachfolger von Herrn Friedrich Nebl, der Anfang Juni 2017 ans Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewechselt hat, wurde mir zum 1. September 2017 von Herrn Staatsminister Helmut Brunner die Leitung dieses Amtes übertragen.

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und lebe in der Gemeinde Riedering im Nachbarlandkreis Rosenheim. Nach dem Studium der Forstwissenschaft und der Referendarzeit war ich unter anderem an der damaligen Forstdirektion in München, am Staatsministerium sowie am Forstamt Wasserburg am Inn tätig. Darüber hinaus konnte ich auch mehrere Jahre Auslandserfahrung als Entwicklungshelfer in Afrika sammeln.

Seit der Neuorganisation der Landwirtschafts- und Forstverwaltung im Jahr 2005 bis zu meinem Wechsel nach Ebersberg war ich Leiter des Bereichs Forsten und stellvertretender Behördenleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim. In dieser Zeit habe ich auch die wichtige Rolle des vlf als Organisation für die berufliche Bildung im Agrarbereich kennengelernt. Ich freue mich daher auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem Verband im Rahmen meiner neuen Dienstaufgaben.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Georg Kasberger

Personalveränderungen am AELF Ebersberg von März bis September 2017

In der Abteilung L1 – Förderung endeten die Beschäftigungsverhältnisse der Saisonarbeitskräfte **Martin Eibl**, **Johannes Mangstl** und **Josef Gaigl** zum 1. Juli 2017. Herr Mangstl wird Anfang Oktober und Herr Eibl ab Mitte November in das Sachgebiet Förderung zurückkehren und uns in der nächsten Mehrfachantragsstellung unterstützen.

Aus der Abteilung L2 – Bildung und Beratung wurde Anfang März 2017 Frau **Sieglinde Bittl**, Projektmitarbeiterin im Bereich Erlebnis Bauernhof an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten versetzt. Ihre Nachfolgerin ist seit Anfang Juli 2017 nun Frau **Bernadette Peis**.

Das Fachzentrum L3.10 – Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung hat Frau **Christine Hauser** Anfang Juni 2017 verlassen. Seit Mitte Juli ist Frau **Kristin Mayr** wieder im Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung tätig. Ab 1. September wird das Fachzentrum im Bereich der Vernetzungsstelle Kita/Schulverpflegung durch die beiden Projektmitarbeiterinnen Frau **Maria Süß** und Frau **Christina Lipp-Himmer** verstärkt.

Zur weiteren Ausbildung wechselte unser Anwärter im Bereich Landwirtschaft Herr **Markus Fink** zu Beginn des Monats Juli vom AELF Ebersberg an das AELF Holzkirchen. Im Gegenzug ist Frau **Evelyn Schweiger** seit Anfang Juli im Rahmen ihrer Beamtenausbildung im Bereich Landwirtschaft bei uns tätig.

Im Bereich Forsten hat Herr **Lorenz Hochhauser** seit Mitte Februar 2017 vertretungsweise die Sachbearbeitung im Fachvollzug Hoheit und Förderung übernommen. Frau **Annemarie Kastlmeier**, Frau **Anja Matuschek**, Herr **Markus Barann** und Herr **Felix Lehnis** sind seit Anfang April als Hilfskräfte im Team zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers tätig, in gleicher Funktion ist Herr **Sebastian Sternheim** seit Mitte April bei uns. Herr **Andreas Egl** wurde Anfang April an das AELF Ansbach versetzt. Herr **Sebastian Heine** wechselte Anfang April zur weiteren Ausbildung an den Forstbetrieb Forchheim. Herr **Andreas Böck** ist seit Mitte April Projektmanager zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers.

Herr **Philipp Gloning** hat seit Anfang Mai 2017 die Funktion des Sachbearbeiters für überregionale Raumordnung und Landesplanung sowie des Beraters der Forstlichen Vereinigung Oberbayern übernommen.

Frau **Angela Stengeli** ist seit Mitte Juni im Rahmen ihrer Ausbildung am AELF Ebersberg. Herr **Markus Saler** unterstützt uns von Anfang Juli bis Ende September 2017 als forstliche Fachkraft vertretungsweise im Revierdienst. Herr **Martin Heyne** wurde Mitte Juli als forstliche Fachkraft zur Unterstützung der Forstreviere bei der Bekämpfung des Borkenkäfers zeitlich befristet eingestellt. Herr **Christoph Feiereis** wechselte Anfang September 2017 zu den Bayerischen Staatsforsten. Herr **Tobias Friedmann** setzte seine Ausbildung Anfang September 2017 an der Forstschule Lohr fort.

Dr. Georg Kasberger

Fahrradtour

Samstag, 21. Oktober 2017, Zeitpunkt: 10:45 Uhr,

Startort: Pasing Bahnhof–Nordseite

Das Amt veranstaltet gemeinsam mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) München eine Fahrradtour zur Besichtigung des Milchviehbetriebes Koch in Aubing. Mit-Radler sind immer willkommen – Anmeldung ist nicht nötig. Wegstrecke: ca. 16 km, einfache Wege (Teer- oder Feldweg), keine Anstiege. Kosten: 7 Euro oder 3 Euro (ADFC-Mitglied). Fragen: Herr Gasteiger (Tel. 08092 2699–115).

Aus der Abteilung Förderung

Abteilung L1 – Förderung

Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) - Verbot von Pflanzenschutzmitteln auch bei stickstoffbindenden Pflanzen

Mit der EU-Verordnung Nr. 2017/1155 vom 30.06.2017 wurde geregelt, dass künftig die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln u.a. bei den stickstoffbindenden Pflanzen, die als ökologische Vorrangfläche (ÖVF) beantragt werden, verboten ist. Diese Regelung gilt ab dem Mehrfachantrag 2018!

Die Betriebe, die ihre ÖVF bisher über z.B. Sojabohnen, Ackerbohnen oder Erbsen erbracht haben, müssen bei der Anbauplanung bedenken, wie sie den erforderlichen Umfang an ökologischen Vorrangflächen von 5 % der Ackerfläche erfüllen, wenn sie bei Leguminosen nicht auf den Pflanzenschutz verzichten können.

Anträge auf Genehmigung der Umwandlung von Dauergrünland rechtzeitig stellen!

Jede Umwandlung von Dauergrünland in Ackerland oder Dauerkulturen ist nur dann noch zulässig, wenn sie **zuvor** vom zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten genehmigt wurde! Eine nachträgliche Genehmigung ist nicht möglich! Da der Dauergrünlanderhalt zu den Greeningverpflichtungen zählt, führt ein nicht genehmigter Umbruch zu einem dauerhaften Greeningverstoß.

Seit 28.10.2016 gilt dies auch, wenn Dauergrünland in nichtlandwirtschaftliche Fläche umgewandelt, also bebaut oder aufgeforstet werden soll. In diesem Fall ist es allerdings nicht erforderlich, eine andere Fläche mit der entsprechenden Hektarzahl als Dauergrünland neu anzulegen. Kleinerzeuger und Ökobetriebe sind von der Genehmigungspflicht ausgenommen.

Für umweltsensible Dauergrünlandflächen besteht ein vollständiges Umwandlungs- und Pflugverbot. Eine Genehmigung zur Umwandlung ist für diese Flächen nicht möglich.

Die Umbrucharträge sind frühzeitig zu stellen, da die Bearbeitung eine gewisse Zeit beansprucht. Damit können Probleme bei der Mehrfachantragstellung 2018 vermieden werden.

Hofübergabe/Verpachtung zeitnah melden

Betriebsinhaberwechsel (Hofübergabe, Verpachtung) sowie Änderungen in der Rechtsform (z.B. Gründung oder Auflösung einer GbR) sind wie bekannt dem AELF unter Vorlage der entsprechenden Verträge (Kopie) immer zeitnah anzuzeigen. Damit wird auch sichergestellt, dass die in den kommenden Monaten anstehenden Ausgleichszahlungen (Ausgleichszulage, KULAP, Direktzahlungen) auf das richtige Konto fließen. Das entsprechende Formular „Betriebsinhaberwechsel/betriebliche Veränderung“ können Sie in iBALIS, MFA-Online im Registerblatt Stammdaten in personalisierter Form aufrufen und ausdrucken.

Bei Übergabe eines Betriebes ist auch der Übergang der Zahlungsansprüche (ZA) ausdrücklich in den entsprechenden Verträgen zu vereinbaren. Bitte weisen Sie ggf. den Notar darauf hin. Die Übertragung der ZA ist bei uns am AELF Ebersberg im Rahmen der Meldung des Betriebsinhaberwechsels zu beantragen. Die Übertragung der ZA in der Zentralen InVeKoS Datenbank wird im Fall eines Betriebsinhaberwechsels durch das AELF durchgeführt.

Wir empfehlen Ihnen im Falle eines Inhaberwechsels immer Kontakt mit uns aufzunehmen.

Aus der Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Erfolgreich werben – erfolgreich werden im Programm „Erlebnis Bauernhof“

Donnerstag, 16. November 2017, 09:30 bis 15:30 Uhr

am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Diese Qualifizierung richtet sich an Betriebe mit erlebnisorientierten Angeboten. Finden Sie heraus welche Werbung am besten zu Ihnen und zu Ihrem Betrieb passt. Welche aktiven und passiven Werbemöglichkeiten gibt es und in welche Form der Werbung macht es Sinn zu investieren. Anhand von konkreten Praxisbeispielen bekommen Sie Tipps und Tricks an die Hand, wie Sie Ihren Ressourcen entsprechend optimal werben können, um Ihre selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Peis unter 08092 2699-134 . Anmeldung online bis 09.11.2017 unter www.weiterbildung.bayern.de.

Immer aktuell! Mein Angebot vernetzen im Regionalportal

Donnerstag, 23. November 2017, 13:30 – 16:30 Uhr, in der Dr.-Wintrich-Schule,

Dr.-Wintrich-Straße 64, 85560 Ebersberg

Das Regionalportal www.regionales-bayern.de ist eine Internet-Plattform, die Ihnen die Landwirtschaftsverwaltung zur Verfügung stellt. Landwirtschaftliche oder gartenbauliche Unternehmerinnen und Unternehmer mit Einkommenskombinationen können sich kostenlos in das Regionalportal eintragen. Anbieter und Angebote werden schneller und leichter gefunden und die Bekanntheit Ihres Angebots wird gesteigert. Der Ersteintrag Ihres Internet-Auftritts wird direkt im Seminar erstellt. Anmeldungen bis 16.11.2017 unter www.weiterbildung.de, Teilnahmegebühr 10 €. Bezahlung vor Ort.

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof für Grund- und Förderschulen

Donnerstag, 30. November 2017, 09:00 bis 17:00 Uhr

am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Das AELF Ebersberg führt am 30.11. die Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“ für Grund- und Förderschulen durch. Bei diesem Programm besuchen Grundschulkin-der der 3. und 4 Jahrgangsstufe und alle Jahrgangsstufen von Förderschulen einen Bauernhof und erleben mit allen Sinnen, wie unsere Lebensmittel entstehen. Diese eintägige Qualifizie-rung bereitet Sie auf die Durchführung dieses Lernprogrammes vor. Sie erhalten Informationen für eine erfolgreiche Programmgestaltung und dazu Grundlagenwissen sowie Grundlagenwis-sen zu betrieblichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Peis unter 08092 2699-134 und unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de

Anmeldung online bis 23.11.2017 unter www.weiterbildung.bayern.de

Netzwerk „Junge Eltern/Familie“ - Angebote für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren

Ausgewogene und zeitgemäße Kinderernährung

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19:30 bis 21:00 Uhr

Plieninger Familienland, Kirchweg 31, 85652 Plienig

Von der Milch zum Brei?

Donnerstag, 09. November 2017 von 09:30 bis 11:00 Uhr

Familienzentrum Ismaning, Reisingerstr. 27, 85737 Ismaning

Café Auszeit extra – Die Milch macht's

Dienstag, 14. November 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

kath. Pfarrheim, Baldestr. 18, 85560 Ebersberg

Einhornkäse – Wurstgesicht – Quetschobst

Kinderlebensmittel unter der Lupe

Dienstag, 14. November 2017, 19:30 bis 21:00 Uhr

Familienzentrum St. Bartholomäus, Ödenpullacher Str. 23, 82041 Deisenhofen

Naschen erlaubt! Cleverer Umgang zum Thema Süßigkeiten

Dienstag, 21. November 2017, 19:30 bis 21:30 Uhr

kath. Kreisbildungswerk, Pfarrer-Bauer-Str. 5, 85560 Ebersberg

Immer Zirkus beim Essen?

Dienstag, 28. November 2017, 19:30 bis 21:00 Uhr

Familienzentrum, Alexander-Pachmann-Str. 40, 85716 Unterschleißheim

Elterncafé Oase extra – Sitzen, Krabbeln, Laufen

Mittwoch, 29. November 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Elterncafé Oase, Bahnhofstr. 1, 85567 Grafing

Leckere Familienküche – Kochen mit den Jüngsten

Samstag, 02. Dezember 2017, 09:30 bis 12:30 Uhr

*Fabi – Paritätische Familienbildungsstätte München e.V., Albert-Schweitzer-Str. 66, 4. OG,
81735 München*

„Zeigt her eure Füße ...“

Dienstag, 12. Dezember 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

kath. Kreisbildungswerk, Pfarrer-Bauer-Str. 5, 85560 Ebersberg

Und was kommt nach dem Brei?

Donnerstag, 18. Januar 2018 von 19:00 bis 21:30 Uhr

Familienzentrum Ismaning, Reisingerstr. 27, 85737 Ismaning

Immer Zirkus beim Essen?

Donnerstag, 22. Februar 2018, 15:30 bis 17:00 Uhr

Familienzentrum Haar, Salzgasse 2, 85540 Haar

Kursinformation und Onlineanmeldung unter: <http://www.aelf-eb.bayern.de/ernaehrung/>

Sachgebiet Landwirtschaft

Stand der Berufsausbildung im Landkreis Ebersberg, in der Stadt und im Landkreis München

Derzeit befinden sich in Ausbildung

	Landwirte Ebersberg	Landwirte München
BGJ	14	12
1. Ausbildungsjahr	---	1
2. Ausbildungsjahr	15	6
3. Ausbildungsjahr	15	13

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/in

In diesem Prüfungsjahr haben aus dem Landkreis Ebersberg 17 Prüflinge die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Landwirt/in“ erfolgreich abgelegt:

Bichler Florian, Gelting; Binstainer Johannes Georg, Holzen/Aßling; Bodmayr Kathrin, Kastenseon/Glonn; Braun Markus, Tulling; Fent Daniel, Mittermühle/Emmering; Hanslmayer Nikolaus, Moosen/Tegernau; Heilbrunner Simon, Aiterndorf/Graßing; Höher Jakob, Forstseeon; Holzmayer Georg, Esterndorf/Emmering; Huber Matthias, Wagenreith/Emmering; Kronester Stefan, Niederpframmern; Oberleitner Simon, Oberpframmern; Stark Josef, Ast/Tegernau; Stufler Michael, Poing; Trenkler Peter, Hofberg/Emmering; Tristl Simon, Ingelsberg/Zorneding; Wolpertinger Peter, Baumhau/Moosach.

Aus der Stadt und aus dem Landkreis München haben 14 Prüflinge die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Landwirt/in“ erfolgreich abgelegt:

Daberger Peter, Putzbrunn; Fraaz Caroline, München; Grandl Michael, München; Hartl Thomas, Brunnthal; Hilbert Lukas, Unterschleißheim; Huber Thomas, Unterhaching; Kraus Josef, Ismaning; Maier Philipp, Taufkirchen; Müller Felix, München; Pröbstle Johannes, München; Schäffler Josef, Straßlach-Dingharting; Weiß Andreas, Kirchheim; Wiesheu Marco, München; Zech Max, München.

Die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden fand im Rahmen der Freisprechungsfeiern statt. Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Bericht zur Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in und Fachpraktiker/in Hauswirtschaft 2017 am Berufsbildungsamt Ebersberg

Das Berufsbildungsamt Hauswirtschaft am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist zuständig für die Landkreise Ebersberg, München, Erding und Freising. In diesem Prüfungsjahr haben sich insgesamt 145 Teilnehmer angemeldet zu den Abschlussprüfungen im Bereich Hauswirtschaft. Bei der Winterprüfung waren es 36 Prüflinge, bei der Sommerprüfung haben 109 Prüflinge teilgenommen. Die Teilnehmer setzen sich zusammen aus Auszubildenden, Berufsfachschüler/innen und Prüflingen nach §45.2 – Quereinsteiger. Von den 145 Prüfungsteilnehmern haben 19 die Prüfung Hauswirtschafter/in als „Beruf der Landwirtschaft“ und 126 als „Beruf der Hauswirtschaft“ abgelegt.

Die Abschlussprüfung zum Fachpraktiker/in Hauswirtschaft haben 14 Teilnehmer/innen erfolgreich abgelegt.

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in

In diesem Prüfungsjahr haben in den Landkreisen Ebersberg und München 5 Auszubildende die Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in erfolgreich absolviert:

Ehrmantraut Ellen, München; Hagemann Sophia, München; Link Kathrin, München; Wagner Bernadette, München; Sedlmaier Katharina, Schönau.

Die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden fand im Rahmen der Freisprechungsfeier statt. Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Anmeldung zur Winter – Abschlussprüfung

Am 15. November 2017 ist Anmeldeschluss für die Winter – Abschlussprüfung 2018 in der Hauswirtschaft! Informationen und Formulare zur Aus- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft erhalten Sie von der zuständigen Ausbildungsberaterin Frau Stangl Tel.: 08092/2699-135 sowie im Internet unter:

http://www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/berufe_hauswirtschaft/001225/index.php.

Stand der Berufsausbildung HW in den Landkreisen Ebersberg, München, Erding und Freising, Hauswirtschaft im dualen System

	BGJ	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
im Beruf der Landwirtschaft		6	3
im Beruf der Hauswirtschaft	24	3	3
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	21	22	18

Fit for Work – finanzielle Hilfen für Ausbildungsbetriebe

Die Bayerische Staatsregierung wird auch in diesem Jahr mit der Ausbildungsinitiative Fit for Work, die Teil der "Allianz für starke Berufsbildung in Bayern" ist, gezielt die Ausbildungschancen von Jugendlichen unterstützen, die einem besonderen Wettbewerb unterliegen.

Unter der nachstehenden Internetadresse finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Förderhinweisen „Fit for Work – Chance Ausbildung“

(www.zukunftsministerium.bayern.de/berufsbildung/fitforwork/2015.php oder www.zbfs.bayern.de).

Wichtig: Der Förderantrag muss bis spätestens drei Monate nach Beginn der Berufsausbildung bei der Bewilligungsbehörde, Zentrum Bayern Familie und Soziales, Bayreuth, eingehen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Hegelstraße 2, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 605-3388, E-Mail: esf@zbfs.bayern.de.

Wiesenmeisterschaften 2017 – Arten- und blütenreiche Wiesen prämiert Gewinner ist der Münchener Betrieb Johann Oberhauser



Johann Oberhauser bei der Siegerehrung
Bildautorin Inge Steidl/BN

Die Gewinner der Wiesenmeisterschaft 2017, einem Gemeinschaftsprojekt von BUND Naturschutz in Bayern (BN) und Bayerischer Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) wurden im

Rahmen eines Festaktes in Holzkirchen geehrt und damit ihre Leistungen für den Erhalt artenreicher Wiesen und Weiden gewürdigt.

Der Wiesenwettbewerb findet seit 9 Jahren jährlich in einer anderen Region Bayerns statt, in diesem Jahr in Stadt und Landkreis München und im Landkreis Miesbach. Die Wiesen wurden nicht nur nach Kulturlandschaftswert und Artenvielfalt, sondern auch nach landwirtschaftlicher Verwertung und Futterertrag bewertet.

Heuer hatten sich 31 landwirtschaftliche Betriebe mit ihren Wiesen für den Wettbewerb angemeldet, davon 7 aus der Stadt München und 24 aus dem Landkreis Miesbach. Die endgültige Festlegung der besten fünf Preisträger erfolgte bei einer Juryrundfahrt am 13. Juni.

Den ersten Preis erhielt der Bullenmastbetrieb von Johann Oberhauser aus Langwied, Stadt München für seine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf der Langwieder Heide, einer Reliktfläche der Münchner Schotterheiden.

Herr Oberhauser führt seinen Bullenmast-Gemischtbetrieb im Vollerwerb (80 ha, davon 40 ha Grünland), es besteht eine Kooperation mit Pferdepensionen und Reitschulen. 50 Prozent seiner Wiesen sind Extensivgrünland mit Saatgutproduktion.

Die Siegerwiese der „Langwieder Heide“ (Teilfläche mit ca. 8 ha) ist im Kulturlandschaftsprogramm „artenreiches Grünland“, bleibt seit 1987 ungedüngt und ist einschürig, wobei der Schnitt meistens Anfang Juli gemacht wird. Eine Nachbeweidung erfolgt durch einen Wanderschäfer im Herbst. Der Aufwuchs wird als Pferdeheu verwendet. Es handelt sich um artenreiches Extensivgrünland, teils als Salbei-Glatthaferwiese mit typischen Kennarten (z.B. Flockenblume, Margerite, Wiesen-Salbei, Hornklee, Wiesen-Glockenblume u.v.a.). Die Fläche dient als Saatgutspenderfläche für einen Vermehrungsbetrieb.



Die Siegerwiese von Johann Oberhauser – eine Salbei-Glatthaferwiese
Bildautorin Inge Steidl/BN

Neue Düngeverordnung

Die neue Düngeverordnung ist am 02.06.2017 in Kraft getreten. Viele Punkte müssen erst noch genau geregelt werden. Folgende Punkte sind jetzt im Herbst und Winter zu beachten:

Längere Sperrfristen

Die Sperrfristen gelten für alle Dünger mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff (> 1,5 % N in der TS), also sowohl für die organischen als auch die mineralischen Dünger.

Ackerland

Auf Ackerland beginnt die Sperrfrist generell ab Ernte der Hauptfrucht (Ausnahmen: zu Winterraps, Zwischenfrucht, Feldfutter und Wintergerste nach Getreide) und dauert **bis einschließlich 31.01.**

Neu ist die Sperrfrist für Festmist von Huf- und Klautieren und Kompost von 15.12. bis 15.01.

Grünland und mehrjähriger Feldfutterbau

Mehrjähriger Feldfutterbau wird in der neuen Düngeverordnung wie Grünland gesehen. Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer die Sperrfrist um 2 Wochen verschoben und dauert somit **von 15.11. bis einschließlich 14.02.**

Düngebedarfsermittlung

Vor der Frühjahrsdüngung ist der Düngebedarf der Kultur festzustellen und schriftlich aufzuzeichnen. Als Hilfestellung soll ein EDV-Programm im Internet bereitgestellt werden. Dieses ist wahrscheinlich nicht vor Januar verfügbar.

In den Winterversammlungen wird das AELF über den aktuellen Stand zur Düngeverordnung informieren.

Aus der Abteilung Fachzentren

Fachzentrum Rinderhaltung Erding

Stabwechsel beim LKV Bayern in der Regionalleitung

Auf Teresa Ludwig, unsere Regionalleiterin für Niederbayern und Oberbayern Nord, warten in Kürze neue Herausforderungen. Sie verabschiedet sich in Mutterschutz und Elternzeit.

Ihre Aufgaben übernimmt ab April 2017 unser neuer Regionalleiter Jakob Beck. Er stammt aus einem Fleckviehzucht-Betrieb in der Nähe von Landshut und war nach seinem Studium an der Hochschule Weihenstephan über fünf Jahr bei der Bayern Genetik beschäftigt.

Sie erreichen ihn wie gewohnt unter Tel.: 0152-38850444, E-Mail: jakob.beck@lkv.bayern.de



HIT-Meldungen seit einem Jahr CC-relevant

Im Zuge der CC-Kontrollen durch die Veterinärämter fällt auf, dass ein Teil der Landwirte bei der Geburtsmeldung der Kälber noch immer gegen die 7-Tage-Meldefrist verstößt. Bereits eine einmalige Überschreitung ist schon ein Verstoß und kann entweder als geringer Verstoß (nur Verwarnung) oder als leichter Verstoß (1% Abzug) gewertet werden. Im Wiederholungsfall oder in Kombination mit anderen CC-relevanten Verstößen droht eine Vervielfachung der Prämienkürzung.

Es fallen aber auch Betriebe auf, die laut HIT-Datenbank sehr oft „Blockabkalbungen“ haben. Das heißt, ein Teil der Kühe kalbt am selben Tag und deren Kälber werden alle an einem Tag innerhalb der Meldefrist, bevorzugt am 6. oder 7. Tag in der Datenbank gemeldet. Wenn es sich dabei nicht um Zwillinge oder Betriebe mit saisonaler Abkalbung handelt, könnte man vermuten, dass ein Teil der Kälber jünger gemacht wird, um bei der Meldung eine Fristüberschreitung zu vermeiden.

Damit ist die Datensicherheit nicht mehr garantiert. Lassen Sie Ihre HIT-Meldungen zur Routine werden. Bestimmen Sie einen Tag in der Woche, an dem Sie sämtliche Zu- und Abgänge in der Datenbank melden. Wenn Sie diesen Rhythmus beibehalten, ersparen Sie sich dauerhaft Fristüberschreitungen und Prämienkürzungen.

Schlachtverbot hochträchtiger Rinder

In den Landratsämtern, Bereich Veterinärwesen, werden seit Frühjahr 2015 alle Daten zur Schlachtung hochträchtiger Rinder in den Landkreisen erfasst.

Bisher wurden die Herkunftsbetriebe lediglich per Schreiben informiert, ein hochträchtiges Rind zum Schlachten gegeben zu haben. Doch seit **1. September 2017** gilt das **Gesetz zum Verbot der Schlachtung hochträchtiger Säugetiere** (Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz §4 Trächtige Tiere). Es ist verboten, ein Rind im letzten Drittel der Trächtigkeit (Fetus mit der Scheitelsteißlänge über 50 cm) zur Schlachtung abzugeben.

Dem abgebenden Betrieb droht ein **Bußgeld bis max. 5000 €**. Ausnahmen für das Gesetz gelten nur im Tierseuchenfall oder im Einzelfall nach tierärztlicher Indikation. Diese muss vom Tierarzt in einer Bescheinigung vermerkt sein und beim Landwirt drei Jahre aufbewahrt werden.

Sichern Sie sich vor Abgabe zum Schlachthof ab, dass ihre **Kuh nicht hochträchtig** ist. Nutzen Sie dafür folgende Möglichkeiten:

- Untersuchung durch Tierarzt
 - Untersuchung durch Besamungstechniker
 - Bluttest
 - PAG-Test aus der Milch
- <http://www.lkv.bayern.de/mlp/pagtest.html#idDivHeader>

Ergebnisse der Grundfutteruntersuchung 2017

Grassilage 1.Schnitt

Bisher konnten im Landkreis Ebersberg 21 Proben des 1. Schnittes der Grassilage ausgewertet werden. Die Landwirte haben in der ersten Maihälfte gemäht und ein trockenes und sauberes Häckselgut eingefahren. Das spiegelt zum einen den Trockenmassegehalt von durchschnittlich fast 38%, zum anderen den Rohaschegehalt von unter 100g/kg TM wider. Erfreulich ist der Energiegehalt der Silagen von 6,7 MJ NEL.

Könnte im vergangenen Jahr im Lkr. EBE ein eiweißreiches Futter erzeugt werden, liegt der heurige Gehalt an Rohprotein von 143g/kg TM weit unter dem Zielwert von 165g/kg TM. Ursache dafür findet sich im frostigen April, der auch die Umsetzung des Zuckers in Gerüststoffe (Rohfaser, aNDFom) verhinderte, wodurch sich der durchschnittlich hohe Zuckergehalt von nahezu 150g/kg TM und der Gehalt an Rohfaser von 202g/kg TM erklärt.

Vertrauen Sie aber nicht den Durchschnittswerten bei der Berechnung einer bedarf- und wiederkäuergerechten Ration. Die Werte Ihrer Silage sind ausschlaggebend. Hohe Schwankungsbreiten zeigen gerade Eiweiß, Energie und Zucker, die maßgeblich die Wahl des Ausgleichs- und Kraftfutters entscheiden.

Lassen Sie Ihr Grundfutter untersuchen und nutzen Sie das Angebot des LKV. Die Fütterungsberater unterstützen Sie gerne, Ihre Rationen mit den Werten Ihrer Silage anzupassen.

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 11.08.2017)															
	Jahr	Proben	TM %	Rohasche g	Rohfaser g	aNDFom g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	Erntezeitraum
Grassilage 1. Schnitt															
Ø Ebersberg	2017	21	37,6	91	202	409	143	142	0,2	6,69	11,00	52,5	35,4	148	05.05.- 17.05.17
<i>von</i>			24,2	68	172	335	102	132	-4,9	6,12	10,23	45,1	27,0	55	
<i>bis</i>			46,5	105	236	467	176	150	5,0	7,12	11,57	56,7	43,1	225	
Ø Ebersberg	2016	62	37,8	87	216	413	166	142	4,0	6,42	10,65	49,3	38,0	104	20.04.-16.05.16
Grassilage 1. Schnitt															
Ø Vwst. TÖ 15	2017	134	34,4	98	201	398	150	143	1,2	6,67	10,96	51,4	36,8	121	23.04.- 29.05.17
<i>von</i>			22,2	61	160	306	93	121	-7,1	5,48	9,32	41,7	22,7	37	
<i>bis</i>			49,6	140	265	525	207	162	7,2	7,36	11,94	58,0	49,3	232	
Grassilage 1. Schnitt															
Bayern	2017	1639	35,1	100	217	429	152	139	2,0	6,38	10,57	48,9	37,0	105	
<i>Bayern</i>	2016	4029	35,3	94	229	440	161	138	4,0	6,25	10,42	48,1	39,0	92	
Oberbayern	2017	818	35,7	98	209	418	149	140	1,0	6,53	10,77	50,7	36,0	116	
<i>Oberbayern</i>	2016	1478	36,3	93	214	414	165	142	4,0	6,44	10,68	49,5	40,0	105	

Absender:
Verband landwirtschaftlicher
Fachbildung
Geschäftsstelle
Wasserburger Str. 2
85560 Ebersberg



vlf im Überblick

Datum	Thema
29.10.2017	Leonhardifahrt in Grafing
02.11.2017	Austragler-Treffen
23.11.2017	Kinsey Düngemethode
23.11.2017	Räuchern im Jahreskreis
30.11.2017	Dorgensituation im ländlichen Bereich
08.12.2017	Christkindlfahrt Kehlheim – Stadt der 1000 Christbäume
18.01.2018	Schmalznudelkurs „Teil 2“